Beschluss (vorläufig) Stellingen

Gremium: Kreismitgliederversammlung
Beschlussdatum: 19.11.2018
Tagesordnungspunkt: 3. Debatte und Beschlussfassung des Programmes zur Bezirkswahl 2019

Text

1119 Stellingen erfährt seit einigen Jahren große Veränderungen, die für den
1120 Stadtteil viele Entwicklungschancen bieten, die wir als GRÜNE begleiten und
1121 gestalten möchten. Stellingens Süden, direkt an das Eimsbütteler Kerngebiet
1122 grenzend, verfügt über eine dem Kerngebiet sehr ähnliche urbane Struktur. In den
1123 letzten Jahren wurde hier stark nachverdichtet und auch in Zukunft wird dies
1124 angesichts der angespannten Wohnungslage in Hamburg fortgeführt werden. Uns ist
1125 dabei wichtig, dass die wenigen Grün- und Erholungsflächen nicht weiter
1126 beschnitten werden. Großes Nachverdichtungspotential sehen wir entlang der
1127 Hauptverkehrsstraßen, in Stellingen insbesondere Kieler Straße und
1128 Sportplatzring. An Verkehrsknotenpunkten höher zu bauen, schafft zentral
1129 gelegene Wohnungen und verändert den Charakter der Magistralen. Heute oft noch
1130 recht unfreundlich anmutende Straßen mit großen Gewerbeanlagen (z.B. einstöckige
1131 Autowaschanlagen) können damit zu belebten Geschäfts- und Wohnstraßen werden,
1132 wie man am Beispiel der Hoheluftchaussee oder anhand vieler umgebauter
1133 Hauptstraßen in Berlin und anderen Großstädten sehen kann. Die Lärmbelastung der
1134 Nebenstraßen hinter den Hauptstraßen sinkt durch die höhere Bebauung und die
1135 Lärmbelastung in den Magistralen kann und muss beim Wohnungsbau durch
1136 intelligente Lösungen moderner Architektur abgefedert werden.

1137 Zudem sollte immer das Ziel sein, im Zuge des Umbaus auch den Verkehr auf den
1138 Magistralen zu reduzieren, so dass der Stadtteil in verschiedenster Hinsicht
1139 profitiert. Die Kieler Straße beispielsweise ist als Zubringer zur Autobahn
1140 ungeeignet und überlastet. Es konnte bereits in der letzten Legislatur
1141 durchgesetzt werden, dass der Hauptverkehrsstrom aus Richtung Innenstadt
1142 zukünftig über den Holstenkamp zur BAB-Auffahrt Volkspark gelenkt wird, um die
1143 Kieler Straße zu entlasten.

1144 : Unser Zukunftsprojekt

1145 : Stadtband Nordwest - ein neues urbanes Rückgrat wird zu einem Schwerpunkt
1146 : der Stadtentwicklung

1147 : Wir wollen die Kieler Straße in einen Boulevard umwandeln und zum Rückgrat
1148 : einer Kette neuer Arbeits- und Wohnquartiere machen. Parallel zur
1149 : Bahntrasse soll eine attraktive Strecke für den Radverkehr entstehen -
1150 : eingebettet in einen Grünzug, der die neuen Stadtquartiere entlang der
1151 : Bahn und am Diebsteich verbindet.

1152 In der Konsequenz streben wir auf längere Sicht eine Reduzierung der Fahrbahnen
1153 der Kieler Straße an, zum Beispiel durch Einrichten einer Busspur oder eines
1154 Radfahrstreifens. Mit dem 4er Bus haben wir eine stark frequentierte
1155 Metrobuslinie im Stadtteil, die eigentlich eine gute Anbindung in die Innenstadt
1156 oder zu U-Bahnhaltestellen bietet, jedoch allzu oft im Verkehr der Kieler Straße
1157 wertvolle Zeit verliert. Im Zuge der Reduzierung der Kieler Straße sollte auch

1158 die sehr Fahrrad- und Fußgänger*innenunfreundliche Kreuzung
1159 Volksparkstraße/Sportplatzring für den Kfz-Verkehr verkleinert werden.

1160 Auch der Radverkehr spielt in Stellingen eine große Rolle. Durch den
1161 kontinuierlichen Ausbau der Veloroute 2, der bereits begonnen hat und für den
1162 wir vehement eintreten, wird die Anbindung ans Kerngebiet verbessert. Abseits
1163 vom Hauptstraßenverkehr lässt sich so zügig und sicher von Eidelstedt bis in die
1164 Stadt mit dem Rad fahren.

1165 Eine wichtige Voraussetzung für guten Fuß- und Radverkehrs ist auch in
1166 Stellingen die konsequente Einführung von Tempo 30, so zum Beispiel im
1167 Basselweg.

1168 Stellingen ist ein lebenswerter Stadtteil mit schönen Nebenstraßen, ruhigen
1169 Ecken und guter Verkehrsanbindung, bisher jedoch ohne ein Gesicht, ohne
1170 sichtbares Zentrum. Wir freuen uns daher, dass mit der Neuen Mitte Stellingen am
1171 Sportplatzring nun ein Stadtquartier mit Marktplatz, Einzelhandel, Wohnraum und
1172 einem Stadtteilhaus entsteht. Aufgabe in der nächsten Legislatur wird es sein,
1173 die Entwicklung dieses Quartiers zu begleiten. Besonders das Stadtteilhaus steht
1174 dabei im Fokus unserer Aufmerksamkeit. Ein Jugendzentrum als Ersatz des Hauses
1175 der Jugend, ein Seniorenzentrum, Suchtberatung, Kultur und Raum für besondere
1176 Wohnformen wie betreutes Wohnen, all diese unterschiedlichen Anforderungen wird
1177 das Stadtteilhaus erfüllen müssen. Uns ist es wichtig, diesen Nutzungen genug
1178 Raum zur freien Entfaltung zu schaffen, Räume mit gemeinsamer Nutzung, aber auch
1179 Räume, die den speziellen Wünschen der jeweiligen Nutzer*innen entsprechen.

1180 Der nördliche Teil Stellingens ist geprägt von Einzelhaus- oder
1181 Reihenhausbauung und bietet stadtnahes Wohnen in einem schönen Umfeld. Leider
1182 ist dieser Bereich besonders den Belastungen durch Autobahn und Fluglärm
1183 ausgesetzt. Neben der Änderung der Verkehrsführung von der Innenstadt zur
1184 Autobahn wird sich in Teilen Stellingens die Lärmbelastung durch die
1185 Überdeckung der Autobahn weiter reduzieren. Der Lärmschutzdeckel ist ein
1186 GRÜNER Erfolg, er wird den stadteilerneuernden Effekt der Autobahn aufheben
1187 und neue Verbindungen herstellen. Die auf dem Deckel entstehende Grün- und
1188 Kleingartenfläche gilt es so zu gestalten, dass für die Bürger*innen Raum für
1189 Erholung, Naturerfahrung, für Spiel und Sport geschaffen wird. Außerdem entsteht
1190 für Fuß-gänger*innen und Radfahrer*innen eine wichtige Verbindung von Stellingen
1191 hin zum westlich der Autobahn gelegenen Teil Eidelstedts, wo mit dem Sportpark
1192 Steinwiesenweg in den nächsten Jahren eine neue Sportmöglichkeit entsteht. Uns
1193 GRÜNEN ist es hierbei besonders wichtig, dass diese Flächen neben den
1194 Mitgliedern der ansässigen Vereine auch die breite Öffentlichkeit nutzen kann.

1195 Im Westen grenzt Stellingen an den Bezirk Altona, im Südwesten an den neu
1196 entstehenden Fernbahnhof Diebsteich. Gerade für das Quartier „Linse“ bedeuten
1197 die dortigen Baumaßnahmen große Belastungen. Wir haben in engster Kooperation
1198 mit ansässigen Bürgerinitiativen für den Erhalt der Kleingärten in der Linse,
1199 für eine geringere Verkehrsbelastung durch Baustellenzufahrten und für den
1200 Erhalt der Biotope gekämpft. Einiges konnte hier erreicht werden, trotzdem
1201 stehen wir in Bezug auf den Bahnhofsbau Diebsteich noch vor großen Aufgaben. Wir
1202 werden uns dafür einsetzen, dass der Zufahrtsverkehr zur Baustelle und zum
1203 fertiggestellten Bahnhof nicht ausschließlich über Stellingen erfolgt. Außerdem
1204 nehmen wir die Befürchtungen der Anwohner*innen sowie der Einzelhändler*innen in
1205 Stellingen und an der Osterstraße ernst, die große Veränderungen durch den neuen

1206 Bahnhof erwarten. Auch wenn sich viele Fragen dem direkten Einfluss der
1207 Eimsbütteler Bezirkspolitik entziehen, werden wir gemeinsam mit unseren
1208 Kolleg*innen aus Altona und der Hamburger Bürgerschaft für gute Lösungen
1209 kämpfen. Hierzu gehört für uns vor allem ein autoarmer Bahnhof, der gut an den
1210 öffentlichen Nahverkehr angebunden sein muss. Auch die Anbindung mit dem Fahrrad
1211 wollen wir stärken, damit gerade Pendler*innen aus Stellingen täglich schnell
1212 und sicher mit dem Fahrrad zum Bahnhof gelangen können.

1213 Nördlich der Linse befindet sich ein Wohn- und Gewerbegebiet, in dem speziell in
1214 der Warnstedtstraße die Verkehrssicherheit erhöht werden muss. Schüler*innen und
1215 Schüler müssen auf den teils extrem schmalen Fußwegen, umgeben von
1216 Lastkraftverkehr, ihre Schulwege meistern. Maßnahmen zur Verbesserung des
1217 Fußverkehrs, wie Sprunginseln und auch bauliche Abgrenzungen des Fußwegs von der
1218 Fahrbahn sind hier angezeigt. Doch auch für die Anwohner*innen ist die momentane
1219 Situation unerträglich.

1220 Daher setzen wir uns weiterhin für eine Verkehrsberuhigung der Warnstedtstraße
1221 ein, besonders der Abkürzungsverkehr zur Volksparkstraße ist zu unterbinden.
1222 Einen Durchbruch der Randstraße, wie er nach derzeit geltendem Baurecht
1223 geschaffen werden müsste, lehnen wir ab, da er den Verkehr durch den Stadtteil
1224 weiter erhöhen würde. Wir streben hier eine Änderung des geltenden
1225 Bebauungsplanes an.

1226 Die S-Bahn-Haltestelle Stellingen ist seit Jahren in der Kritik. Wir fordern von
1227 der Bahn eine Aufwertung des Vorplatzes und eine Erweiterung der Fahrrad-
1228 Abstellanlagen, nach dem Beispiel der U-Bahn Hoheluftchaussee.

1229 Gerade an Spieltagen ist die Nähe Stellingens zu den Arenen für viele der
1230 Anwohner*innen mehr Fluch als Segen. Regelmäßig bei Spielen und besonders bei
1231 Großveranstaltungen ist die Stellingener Infrastruktur dem Besucheransturm nicht
1232 mehr gewachsen. Eine bessere Anbindung der Arenen an den ÖPNV fordern wir seit
1233 Jahren. Wir wollen deswegen, dass die geplante U 5 bis zu den Arenen geführt
1234 wird.

1235 Neue Fahrradabstellanlagen können hier auch eine Zufahrtssperre für Autos
1236 bilden, die ansonsten während der Veranstaltungen den Vorplatz widerrechtlich
1237 zaparken.